

Wie Mineralwasser von der Quelle ins Regal kommt

An der Kinder-Uni hat das neue Studienjahr begonnen

RAVENSBURG/WEINGARTEN – Wissensdurstige Kinder strömen in den Hörsaal der Dualen Hochschule (DHBW) am Marienplatz.

Wirtschaftswissenschaftler Dr. Michael Streich freut sich, die erste von zehn Vorlesungen zu halten. Sein Thema heißt: „Von der Quelle zum Kiosk: Wie kommt das Mineralwasser ins Regal?“ Die kleinen Studierenden sind mit Feuereifer dabei.

Ein Junge wusste bereits, dass unser Leitungswasser gefiltert wird. Ein anderer Bub hatte noch viel mehr Vorwissen. Professor Streich zählte verschiedene Arten von Trinkwasser auf: Heilwasser, Mineralwasser, Tafelwasser und Leitungswasser. Er betonte, dass es viel Arbeit ist, bis Mineralwasser im Ladenregal steht: Suche, Erschließung, amtliche Anerkennung, Förderung, Kontrolle und Abfüllung. In Deutschland gibt es 500 verschiedene Sorten Mineralwasser und 34 verschiedene Heilwasser.

Ein Mädchen aus Kißlegg sagte, sie wohne ganz in der Nähe der Krumbachquelle. Trinkwasser findet man am Ursprung eines Flusses, an seiner Quelle. Oder man gräbt in der Erde und pumpt das Wasser hoch, manchmal aus bis zu 1500 Meter Tiefe, das wäre fünf mal die Höhe des Eiffelturms! „Eine tolle Ingenieursleistung!“ lobte Michael Streich. Ein Schaubild zeigte, wie Regenwasser, das versickert, zu Grundwasser wird, in einer tieferen Erdschicht Mineralien und noch tiefer CO₂ aufnimmt, das dann in Verbindung mit Wasser zu Kohlensäure wird. „Bei der Förderung von Wasser kann es Probleme geben, wenn Unternehmen in anderen Ländern zum Beispiel den Kleinbauern das Wasser abgraben“, gab Professor Streich zu bedenken. Große Nahrungsmittelkonzerne wie Nestlé machen Geschäfte mit Wasser. „Sie verkaufen es zu seinem 5tausendfachen Förderwert“, sagte der Wirtschaftswissenschaftler. Die Studis waren verblüfft. Sie machten „iiii“ und „igitt“, als sie hörten, dass der Coca-Cola-Konzern bei uns auch Mineralwasser verkauft.

„Für Mineralwasser gelten strenge Vorschriften“, sagte Streich. „Und Leitungswasser wird oft besser untersucht und kontrolliert als Tafelwasser.“ Mineralwasser wird in Glas- oder Plastikflaschen, Dosen oder Tetrapacks abgefüllt. Das Etikett muss Name, Ort, Haltbarkeit und chemische Bestandteile nennen, und ob Kohlensäure zugesetzt wurde. Nach der Vorlesung hatten die kleinen Wissenschaftler noch eine Menge Fragen, die der Professor gern beantwortete.

Info:

Die Kinder-Uni ist ein Projekt der Städte Ravensburg und Weingarten und ihrer Hochschulen. Bis zu 100 Kinder zwischen 9 und 12 Jahren, die sich rechtzeitig angemeldet haben, können mitmachen. Die Vorlesungen finden in Hörsälen der Hochschulen in Weingarten und Ravensburg statt. Näheres auf www.kinderuni-ravensburg-weingarten.de.